



Die Schulleitung und das Kollegium des HGH positionieren sich - das Tragen der Maske im Unterricht wird weiterhin dringend empfohlen!

*Wir wollen damit die Gesundheit aller Menschen in der Schule und deren Familien schützen.
Wir wollen damit allen Schülerinnen und Schülern das Lernen im Präsenzunterricht erhalten und Ruhe
in die schulischen Abläufe bringen.*

*Wir wollen damit vermeiden, dass ganze Klassen und Stufen zeitweise in Quarantäne gesetzt werden
müssen, was Umplanungen schulischer Termine und die Einrichtung eines Distanzunterrichtes für
diese Gruppen zwingend notwendig werden lässt.*

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir empfehlen allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern dringend, auch im Unterricht weiterhin eine Maske zu tragen. Dies begründen wir wie folgt:

Auf dem gesamten Schulgelände - in den Fluren, in der Mensa, und auf dem Schulhof sowie der Kleinsportanlage - bleibt das Tragen einer Alltagsmaske ohnehin auch über den 31. August hinaus vorgeschrieben. Mit dem 1. September endet die von der Landesregierung NRW angeordnete Pflicht zum Tragen einer Maske während der Unterrichtsstunden in den Klassen- und Kursräumen.

Wir folgen mit unserer Empfehlung der Bewertung der Expertinnen und Experten des Gesundheitsamtes, die das Tragen einer Maske eindeutig als sinnvolles Mittel zur Minderung eines Infektionsrisikos einstufen, wenn es nicht möglich ist, die Mindestabstände von 1,5 Metern zu gewährleisten. Diese Abstandsregel ist im Unterricht in normaler Klassenstärke nicht einhaltbar. Zwar bietet eine Alltagsmaske keinen umfassenden Schutz vor einer Infektion, aber sie verhindert das unkontrollierte, hochkonzentrierte Ausströmen von Aerosolen. Diese feinsten Tröpfchen werden ohne Maske mit der Atemluft beim Sprechen ausgestoßen und gelangen so in die Atemluft anderer Menschen. Zwar gelangen auch mit Maske Aerosole in die Raumluft, aber deutlich weniger. In Kombination mit dem regelmäßigen und umfänglichen Lüften ist das Tragen einer Maske durchaus ein wirksamer Beitrag zum Infektionsschutz für uns alle. Bei voller Klassenstärke können die Abstandsregeln nicht eingehalten werden. Die beiden Hauptübertragungswege von COVID 19 – über Tröpfchen und Aerosole – sollten daher weiterhin durch das Tragen von Masken zusammen mit dem regelmäßigen Lüften so gut wie möglich unterbunden werden. Dies ist unserer Einschätzung nach ein für uns alle umsetzbarer Kompromiss, um weiterhin den Infektionsschutz gewährleisten und im Präsenzunterricht verbleiben zu können.

Wenn die Maske im Unterricht nicht getragen wird, muss das Gesundheitsamt bei einem positiven Testergebnis einer Person (Schülerin oder Schüler sowie Lehrerin und Lehrer) unverzüglich komplette Jahrgangsstufen in Quarantäne schicken.

Wir appellieren daher gemeinsam an alle Eltern und an alle Schülerinnen und Schüler, das Tragen der Masken auch im Unterricht weiter beizubehalten!

Diese dringende Empfehlung zum Tragen einer Maske im Unterricht sprechen alle Schulleitungen der Gymnasien im Kreis Mettmann in ihren Schulen ab dem 1. September 2020 aus. Diese Vereinbarung wurde auf der heutigen Schulleiterdienstbesprechung einhellig getroffen.

Natürlich werden die Schülerinnen und Schüler genügend Möglichkeiten erhalten, die Maske abzusetzen und frei durchzuatmen. Zudem garantieren wir, dass die Schülerinnen und Schüler ungestört ohne Maske essen und trinken können.

Die Klassenraumtüren und die Fenster bleiben auch bei kühleren Temperaturen offen, damit die Räume gut gelüftet werden können. Es kann dann wichtig werden, sich wärmer anzuziehen.

Wir hoffen sehr, dass wir mit dem oben aufgezeigten Weg gemeinsam gesund durch die nächste Zeit kommen!

Herzliche Grüße

Barbara Krieger und Sabine Gray